

druckt, \$ 3250.— (= M 13000.—, Ersterher: Joseph Baer & Co). Nr. 670: Caesar: Opera. Rom: Sweenhym & Pannarß 1469 \$ 1800.— (= M 7200.—); Nr. 790: Cicero: Epistolae. Rom: Sweenhym & Pannarß 1470 \$ 1000.— (= M 4000.—, Joseph Baer & Co); Nr. 2703: Plinius: Historia natur. tradocta di lingua latina in Fiorentina per Christoph. Landino. Venedig: N. Jenson 1476, auf Pergament gedruckt, \$ 1400.— (= M 5600.—); Nr. 3360: Vergilius: Opera. Venedig: Aldus 1501. \$ 850.— (= M 3400.—).

Hohe Preise erzielten die alten englischen Drucke: Chaucers Canterbury Tales (Westminster: William Caxton 1477—78) \$ 5000.— (= M 20000.—); das Exemplare hatte 17 faksimilierte Blätter. — Higdens Polycronicon. Westminster: William Caxton 1482, eins von acht vollständigen Exemplaren, brachte \$ 8000.— (= M 32000). Nicht sehr hoch wurde The Chronicle of England (St. Albans 1483) mit nur \$ 900.— (= M 3600.—) bezahlt, ein Preis, der weit hinter Hoes ursprünglichen Aufwendungen (vermutlich zirka M 6000.—) zurückgeblieben ist. Übrigens ein seltener Fall, soweit alte Drucke in Betracht kommen. Ebenso enttäuschte die Communycacion betwene God and Man (London: Wynkyn de Worde ca. 1499), die für \$ 200.— (= M 800.—) fortging, während andere Erzeugnisse derselben Druckerei bedeutend höher bewertet wurden, wie Hieronymus: Vitae patrum (translat. in to English by William Caxton). Westminster [1495] mit \$ 2300.— (M 9200.—) und Sermo pro episcopo puerorum. [Westminster ca. 1496] mit \$ 1225.— (= M 4900.—).

Die Americana haben die Preise gebracht, die man ungefähr erwarten konnte: der Brief des Columbus (Epistola Christofori Colom), in Rom bei Eucharius Silber 1493 gedruckt, 4 Blätter, \$ 1650.— (= M 6600.—) und seine lateinische Übersetzung, ein Jahr darauf in Basel bei Bergmann von Olpe erschienen, \$ 450.— (= M 1800.—). Das einzige verkäufliche Exemplar von Vespuccis »Lettera delle isole nuovamente trovate in quattro suoi viaggi« in der ersten Ausgabe kam auf \$ 8000.— (= M 32000) zu stehen, während für desselben »Mundus novus«, den Bericht seiner dritten Reise, in Rom bei Eucharius Silber 1504 erschienen, \$ 2500.— (= M 10000.—) und für einen deutschen Druck des gleichen Schriftchens — es handelt sich auch hier in beiden Fällen um je nur 4 Blätter — \$ 2300.— (= M 9200.—) gezahlt wurden. Eine undatierte französische Übersetzung von Vespuccis Briefen aber, die auch noch die Reisen des Columbus und des Vasco de Gama enthält (Paris ca. 1515), brachte es auf \$ 3500.— (M 14000.—).

Bemerkenswert sind dann die Preise der Werke Shakespeares. Es erzielten:

- Shakespeare: Works. The second Folio. London 1632. \$ 800.— (= M 3200.—).
- The third Folio. London 1664. \$ 2600.— (= M 10400.—).
- The fourth Folio. London 1685. \$ 325.— (= M 1300.—).

Die dritte Folioausgabe ist viel seltener als die zweite, weil in dem großen Londoner Brande im Jahre 1666 die Mehrzahl der Exemplare zu grunde ging; sie erzielte bereits 1895 in London einen Preis von M 7000.—.

Es folgen:

- Shakespeare: The merchant of Venice. London: J. Roberts 1600. \$ 800.— (= M 3200.—).
- King Lear. London 1608 (die zweite Ausgabe). \$ 660.— (= M 2640.—).
- Pericles (zusammen mit »The whole contention«). London 1619. \$ 710.— (= M 2840.—).
- Venus and Adonis. Edinburgh 1627. 16°. \$ 3800.— (M 15200.—).

Der hohe Preis für die späte Ausgabe von Venus and Adonis von 1627, von der übrigens nur noch ein zweites Exemplar im British Museum existiert, wird erklärlich, wenn

man bedenkt, daß der erste Druck von 1593 nur in einem Exemplar in Oxford, der zweite von 1594 nur in drei in London, Oxford und in New Haven bekannt ist, und daß von dem dritten von 1596 augenscheinlich auch nur das eine Exemplar übrig ist, das im Jahre 1864 für M 6300.— in den Besitz des British Museums kam.

Auch sonst sind die Summen, die für englische Literaturwerke gezahlt worden sind, sehr hohe gewesen, viel höhere als je vorher. So brachten:

- Bacon: Essaies. London: John Jaggard 1606. \$ 675.— (= M 2700.—) gegen M 2000.— bei Huth.
- do. London: John Beale 1612. \$ 400.— (= M 1600.—) gegen M 1400.— bei Huth.
- Beaumont and Fletcher: Comedies and Tragedies. London 1647. 2°, die erste Ausgabe, zusammen mit »The wild-geese chase«. London 1652. \$ 310.— (= M 1240.—) gegen M 1000.— bei Huth.
- Goldsmith, O.: An enquiry into the present state of polite learning in Europe. London 1759. \$ 710.— (= M 2840.—).
- The Traveller. London 1765. \$ 425.— (= M 1700.—).
- The Vicar of Wakefield. London 1766, ein Dedikations-exemplar des ersten Druckes der ersten Ausgabe. \$ 1450.— (= M 5800.—).
- The deserted village. London 1770. £ 575.— (= M 2300.—).
- The haunch of venison. London 1776. £ 635.— (= M 2540.—).
- Pope, Alex.: The Dunciad. Dublin a. London 1728, der erste Druck der ersten Ausgabe, deren ursprünglicher Preis 6 d = 50 s war. \$ 1800.— (= M 7200.—).
- Walton, J.: The compleat angler. London 1653. Die erste Ausgabe. \$ 2600.— (= M 10400.—).

Es bleibt nun noch übrig, einige der kostbaren Einbände zu erwähnen zusammen mit den Preisen, für die sie verkauft worden sind. Ein Einband aus Groliers Besitz, enthaltend Pontanus: Amorum libri (Venedig: In aedibus Aldi et Andreae soceri 1518), erzielte \$ 3600.— (= M 14400.—), ein anderer aus Majolis Bibliothek (Procopius: De bello Persico. Rom: Euch. Silber 1509) \$ 3200.— (= M 12800.—); für einen Mosaikband von Trauz-Bauzonnet, der im Jahre 1876 hergestellt worden ist und den »Recueil général des caquets de l'accouchée« (Paris 1623) umschließt, wurden \$ 3700.— (= M 14800.—) gezahlt und für einen ebensolchen von Monnier, dessen Deckel bildmäßig mit einer reichen chinesischen Szenerie geschmückt sind (Inhalt: Thomas a Kempis: L'imitation de Jesus-Christ. Paris 1690), gar \$ 5750.— (= M 23000.—).

B. P.

Gesetz zur Abänderung und Kodifizierung der englischen Urheberrechtsgesetzgebung.

(Vom 16. Dezember 1911.)

Deutsche Übersetzung von

Prof. Dr. Ernst Röhlißberger, Bern.*)

(Fortsetzung zu Nr. 58, 59 u. 60 d. Bl.)

Kap. VII. Anwendung des Gesetzes auf die britischen Besitzungen.

Artikel 25.

Anwendung auf die britischen Besitzungen.

1. Mit Ausnahme derjenigen Bestimmungen, deren Geltungsgebiet ausdrücklich auf das Vereinigte Königreich beschränkt ist, soll dieses Gesetz auf alle Besitzungen J. M. Anwendung finden. Jedoch wird seine Anwendung sich nicht auf eine sich selbst regierende Besitzung erstrecken, sofern nicht die gesetzgebende Körperschaft dieser Besitzung dasselbe entweder ohne irgend welche Änderung oder Beifügung oder aber mit den ausschließlich auf das Verfahren und die Rechtsbehelfe bezüglichen oder mit den zur Anpassung des Gesetzes an die besonderen Verhältnisse der Besitzung notwendigen Abänderungen und Beifügungen in Kraft erklärt.

*) „Übersetzungen genießen den gleichen Schutz wie Originalwerke.“